

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 26

Illustration: Die Schweizer Schulschrift ist hart umstritten
Autor: Ess, H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Schweizer Schulschrift ist hart umstritten

Bsunders über de Buechschtabe H werded d'Fachlüt
eifach nüd enig. Mir benyded sie um ihri Sorge!

Dienst am Kunden

Die Gewohnheit der Pariser Kellner, jede Bestellung in Empfang zu nehmen und dann nach einigen Minuten mit bedauernder Miene zu erscheinen, gab dem bekannten Schriftsteller Méery Gelegenheit zu folgendem Scherz. Er erschien in einem Restaurant und bestellte eine «Sphinx à la Marengo». Der Kellner ruft:

Leistungsrückgang bekämpfen
durch **Planzym**
PFLANZEN-LIPOID-TABLETTEN
mit Vitamin C
EIN NATÜRLICHER KRÄFTESTIMULATOR
Wochenpackung Fr. 2.50 Kurpackung Fr. 9.-

«Sogleich, mein Herr!» und eilt davon. Eine Minute darauf kommt er zurück: «Tut mir leid, ich kann Ihren Wunsch nicht erfüllen; alles ist vergriffen.»

«Wie, gar keine Sphinx da?»

«Im Vertrauen, es ist wohl noch ein Stück davon vorhanden; aber ich wollte Ihnen das nicht vorsetzen, da es nicht ganz frisch ist.» Karagös